

PRATTLER post

Seite 2	Seite 3	Seite 4	Seite 5	Seite 6
<ul style="list-style-type: none"> • Auf nach Bern • Wieder nach Bern 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhäuser renovieren • Frühe Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindewahlen 2016 • Robinsonspielplatz • Termine 	<ul style="list-style-type: none"> • Fröschi-Unterführung • Gemeinderatskandidaten 	<ul style="list-style-type: none"> • ELBA-Abstimmung • Impressum • Talon



Liebe Leserinnen & Leser

Es freut uns, Ihnen unsere neuste Prattler Post präsentieren zu dürfen, welche bereits zum 55. Mal erscheint. Die Prattler Post ist das Parteiorgan der Unabhängigen Pratteln. Darin berichten wir regelmässig über die

politischen Aktivitäten der Amtsträger und Mitglieder.

Die Unabhängigen Pratteln, welche gemeinsam mit den Grünen Pratteln zu diversen Wahlen antreten, sind mit engagierten Personen in diversen Behörden und Kommissionen vertreten. Im 40-köpfigen Parlament der Einwohnergemeinde (Einwohnerrat) sitzen zwei Frauen und fünf Männer, welche zusammen die Fraktion der Unabhängigen und Grünen bilden. Mit einem Wähleranteil von 17.5% hat unsere Gruppierung eine starke Stimme in der obersten gesetzgebenden und kontrollierenden Behörde der Einwohnergemeinde. Ihre Mitglieder sitzen in diversen einwohnerrätlichen und gemeinderätlichen Kommissionen wie z.B. zur Rechnungs- (RPK) und Geschäftsprüfung (GPK), zur Prüfung von Bauvorhaben und Planungen (BPK) sowie zum Naturschutz, zur Schulraum-Planung etc. Auch im Kreisschulrat Sekundarschule, im Ortsschulrat Kindergarten und Primarschule, im Schulrat Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach und in der Sozialhilfebehörde haben Mitglieder der Unabhängigen und Grünen Pratteln Einsitz.

Am 30. Juni 2016 endet eine für uns erfolgreiche, vierjährige Legislaturperiode. In den genannten Behörden und Gremien konnten wir entscheidend Einfluss nehmen zugunsten der Lebensqualität in Pratteln. Ein Höhepunkt war die Annahme unserer Volksinitiative, welche Tempo 30 auf den meisten Gemeindestrassen verlangt. Mit der gleichzeitigen Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung hatten

aber verständlicherweise viele Einwohnerinnen und Einwohner Prattelns Mühe. Die in diesem Zusammenhang auftretenden Pannen und Reklamationen hat unsere Exekutive, der Gemeinderat, zu verantworten.

Im aus sieben Mitgliedern zusammengesetzten Gemeinderat, welcher die Regierung Prattelns bildet, sind die Unabhängigen und Grünen nicht vertreten. Bei den letzten Wahlen im Jahre 2012 verpasste unser Kandidat den Einzug in den Gemeinderat nur um drei Stimmen. Rechnerisch betrachtet wäre unser Einsitz im Gemeinderat unbestritten. Ein Wähleranteil von 17.5% würde für einen Sitz reichen. Da

Für die **Nationalratswahlen** empfehlen wir die Grünen auf **Liste 7.**



Wahlen 18. Oktober 2015
 vlnr: Klaus Kirchmayr, Anna Ott, Philipp Schoch (Pratteln), Florence Brenzikofer, Maya Graf (bisher), Karl-Heinz Zeller, Lukas Ott

In den **Ständerat** wählen wir **Claude Janiak (SP, bisher).**

Er leistet als Ständerat eine tolle Arbeit für unseren Kanton und soll weitermachen.

Unabhängige
 PRATTELN
 www.unabhaengigepratteln.ch
 PC 40-375985-3
 IBAN CH63 0900 0000 4037 5985 3

unabhängig
 & grün
 bewegt
 Pratteln lebt.

der Gemeinderat in Pratteln im Majorz-Verfahren gewählt wird, spielt der Wähleranteil einer Partei keine Rolle. Die zu wählenden Personen stehen hier im Vordergrund.

Am 28. Februar 2016 ist die Prattler Bevölkerung aufgerufen, ihre Volksvertreter in den Einwohnerrat und in den Gemeinderat zu wählen. Die Unabhängigen und Grünen werden wiederum fähige und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen, welche sich für ein wohnliches, lebenswertes, solidarisches und umweltfreundliches Pratteln einsetzen werden. Ziel wird sein, die Anzahl Einwohnerratsitze zu halten und eine Vertretung in den Gemeinderat zu bringen, damit unsere Anliegen auch auf der Exekutivebene eingebracht werden können.

Am 18. Oktober 2015 stehen die für unser Land äusserst wichtigen National- und Ständeratswahlen an. Die Unabhängigen und Grünen Pratteln empfehlen Ihnen, die Liste Nr. 7 mit Philipp Schoch aus Pratteln einzulegen. Philipp Schoch begann seine politische Karriere im Prattler Einwohnerrat. In diesem Jahr wurde er wieder in den Baselbieter Landrat gewählt. Seit dem 1. Juli 2015 ist er Mitglied von dessen Geschäftsleitung.

Am 8. November werden die Stimmberechtigten wieder an die Urne gebeten, um u.a. über den Planungskredit für das etwa 2 Milliarden teure Strassenausbauprojekt und Siedlungsentwicklungsprojekt im Leimental zu befinden.

Nehmen Sie Ihr Stimm- und Wahlrecht wahr und stimmen Sie ab! Unsere Empfehlungen entnehmen Sie dieser Prattler Post und den Abstimmungsprospekten.

Roger Schneider, Einwohnerrat
roger.schneider@unabhaengigep Pratteln.ch



Auf nach Bern

Nach Einwohnerrat und nun Landrat kenne ich das Polit-Handwerk der Legislative ganz gut und bin bereit für die nationale Ebene. Im Baselbiet setze ich mich seit vielen Jahren erfolgreich für die Energiewende ein. Es braucht auch auf Bundesebene klare Rahmenbedingungen für erneuerbare Energie. Die Atomkraftwerke müssen abgestellt und abgebaut werden, lieber früher als später. Ein Ablaufdatum muss für jedes Kraftwerk definitiv festgeschrieben werden. Eine Stromlücke wird es des-

wegen nicht geben. Deutschland produziert bereits heute im Sommer genügend günstigen Sonnen- und Windstrom, um halb Europa mit sauberem Strom zu versorgen.

Die regionalen Anliegen der Nordwestschweiz müssen geeint in Bern eingebracht werden. Nur so können wir wichtige anstehende Verkehrsgrossprojekte für die Region Basel mitgestalten. Das S-Bahn Herzstück, die Osttangente und der Hafenausbauprojekt sind wesentliche Projekte, welche für die Verkehrsdrehscheibe Basel und somit für die ganze Schweiz wichtig sind.

Wenn auch Sie möchten, dass Maya Graf und die Grünen weiterhin eine Stimme in Bern haben, sollten Sie unbedingt die Liste 7 der Grünen Baselland wählen. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Philipp Schoch, Vizepräsident des Landrates
 Team Maya Liste 7
philipp.schoch@unabhaengigep Pratteln.ch



Wieder nach Bern

Die nächsten Jahre werden für die Schweiz entscheidend sein. Wollen wir offen, solidarisch und mutig Reformen angehen und eine menschliche Flüchtlingspolitik betreiben? Oder wollen wir von vergangener

Grösse leben, uns von unseren Nachbarn abschotten, Stillstand riskieren und es zu lassen, dass gegen die Schwächsten gehetzt wird? Nein, daher kommt es jetzt auf jede Stimme an.

Mit langjähriger Erfahrung, grossem Netzwerk in Bern und drei Präsidien in nationalen Verbänden kämpfe ich für eine nachhaltige Zukunft, die allen Generationen gerecht wird. Und dies mit Klarheit, Kompetenz und Freude – als „Ihre grüne Stimme für das Baselbiet“. Insbesondere möchte ich mich für die Energiewende mit einem planbaren Ausstieg aus der Atomkraft einsetzen. „Weg vom Oel“ lautet das Ziel. So können wir in einen griffigen Klimaschutz und in eine Ressourcen schonende Wirtschaftsweise investieren. So stärken wir das lokale Gewerbe und schaffen Arbeitsplätze und Innovation. Ebenso setze ich mich seit Jahren für den Schutz der Bienen und für eine ökologische gentechfreie Landwirtschaft ein, die uns gesunde regionale Lebensmittel sichert.

Maya Graf, Nationalrätin, Grüne BL
 Liste 7 - unsere starke grüne Stimme wieder nach Bern



Schulhäuser renovieren

Die Renovation der Schulhäuser belebt den Dorfkern – das bringt's

Bald kann die Prattler Bevölkerung über Renovation der Schulhäuser im Dorfkern abstimmen. Ich empfehle da, auch wenn es nicht ganz billig ist, vorbehaltlos ein Ja. Warum? Oh, da gibt es viele Gründe. Es fängt damit an, dass das Burggarten- und das Schlossschulhaus wertvolle Bauten sind. Klar, es gibt auch Stimmen, die das Schlossschulhaus platt machen wollen. Zusammen mit der alten Dorfturnhalle bilden die beiden Schulhäuser eine Einheit, die zusammen erhalten werden soll. Unser historisches Erbe hat es aber verdient, dass wir sorgfältig damit umgehen.



Burggartenschulhaus (Baujahr 1879)



Schlossschulhaus (Baujahr 1897)

Ein wichtiger Grund für ein Ja ist, dass die Renovation der beiden Schulhäuser der Jugendmusikschule neue dringend benötigte Räume bringt. Räume gibt es aber auch für die vielen Musikvereine im Dorf; auch die haben Bedarf nach Übungslokalen. Im Schlossschulhaus gibt es auch noch sogenannte „multifunktionale“ Räume, die ebenfalls von den Prattler Vereinen, aber auch andern Interessenten

und Organisationen, genutzt werden können. Die Renovation wird so durchgeführt, dass auch die Pfadi im Burggartenschulhaus bleiben kann.

Ein weiterer Grund für die Zustimmung zur Renovation beider Schulhäuser ist, dass die neue Nutzung den Dorfkern beleben wird, denn viele Vereine werden die Schulhäuser auch abends nutzen. Das tut dem Dorfkern gut.

Mich als Biologen freut auch, dass die Nistplätze der Schwalben und Mauersegler bei der Renovation erhalten oder ersetzt werden. Diese Vögel gehören auch ins Dorf – was wäre ein Sommer ohne die „Spyren“?

Für mich sind das alles gute Gründe, die für ein „Ja“ zur Renovation der beiden Schulhäuser sprechen.

Benedikt Schmidt, Einwohnerrat
benedikt.schmidt@unabhaengigep Pratteln.ch



Frühe Förderung

Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

Ist dieser Spruch in unserer heutigen schnelllebigen Zeit noch sinnvoll, wo doch ein lebenslanges Weiterlernen erforderlich ist? Durchaus! Beim Lernen baut man ständig auf bereits erlerntes Wissen auf und neben Wissen müssen auch Verhaltensweisen und Motivation erlernt werden.

In Pratteln sind die Herausforderungen in den Kindergärten überdurchschnittlich gross! Es gilt Kinder mit nicht ausreichenden sozialen, sprachlichen, motorischen und kognitiven Voraussetzungen zu integrieren und möglichst auf ein durchschnittliches Niveau zu heben. Oftmals sind solche Entwicklungsdefizite kaum mehr aufholbar.

Unter diesem Aspekt sollten wir die Frühförderung sehen. Mit Frühförderung ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschulalter gemeint, welche auch die Unterstützung und Beratung der Eltern mit einschliesst. Kinder lernen in den ersten Lebensjahren so viel wie in keiner späteren Lebensphase. Integration und Lernen erfolgt über die Sprache. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit, zum Beziehungsaufbau und zum kulturellen Verständnis.

Unter dem Motto „Pratteln fördert Kinder und investiert in die Zukunft“ leistet unsere Gemeinde mit der „Fachstelle Frühe Förderung“ Pionierarbeit. Dies findet schweizweit Beachtung und wir dürfen dar-

auf auch ein wenig stolz sein!
Interesse geweckt? Mehr Informationen unter
<http://www.fruehefoerderung-pratteln.ch>.

Patrick Weisskopf, Einwohnerrat
patrick.weisskopf@unabhaengigep Pratteln.ch



Gemeindewahlen 2016

Die Landrats- und Regierungsratswahlen sind noch nicht allzu lange vorbei - die National- und Ständeratswahlen stehen vor der Tür! Die Wahlplakate sind überall zu sehen, und es geht es nicht mehr lange, und schon sind auch noch Gemeindewahlen: Einwohner- und Gemeinderäte müssen gewählt werden.

Welche dieser Wahlen am Wichtigsten ist, darüber kann man sich streiten. Auf jeden Fall ist die Zusammensetzung des Gemeindeparlaments das, was wir zuerst am eigenen Leib spüren. Gleichzeitig darf man die Wahlen auf Kantons- oder Bundesebene nicht einfach übergehen. Besonders die Wahlen auf Bundesebene sind mittel- und langfristig wichtig und für jeden spürbar. Leider sind die Gemeindewahlen auch die letzten Wahlen, so dass sich möglicherweise bereits eine gewisse „Wahlmüdigkeit“ einstellt.

Natürlich sind die Gemeindewahlen, welche Ende Februar 2016 stattfinden werden, für uns – den Unabhängigen & Grünen – die wichtigsten Wahlen. Deshalb sind wir jetzt schon dabei, Kandidaten für den Einwohnerrat zu suchen und die Wahlkampagne zu planen.

Ich möchte Sie einladen, sich auf die Wahlen einzulassen, und nicht abzuwarten, welche Personen andere in ein Parlament wählen. Dies gilt für die National- und Ständeratswahlen – aber besonders auch für die Gemeindewahlen im nächsten Jahr. Bestimmen Sie mit, nach welchen Gesichtspunkten die Politik in den nächsten 4 Jahren bestimmt wird.

Emil Job, Einwohnerrat
emil.job@unabhaengigep Pratteln.ch

Unsere nächsten Termine

(Ortsgruppe = OG) und InfoAbende sind:

OG-Treffen 20151019 – Montag, 19. Oktober
Info-Abend - „Planung in Pratteln“, Montag 2. November
OG-Treffen 20151116 – Montag, 16. November
OG-Treffen 20151207 – Montag, 7. Dezember

Die **OG-Treffen** beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Restau-



Zukunft des Robinspielplatzes sichern

Im Legislaturziel des Gemeinderates steht: Zukunft des Robispielplatz sichern. Da fragt man sich schon, was es da zu sichern geben soll. Der Robi ist in unserer Gemeinde eine Institution, die sich kaum einer mehr wegdenken will. Von seiner zentralen Lage aus zwischen Längi und dem Wohngebiet oberhalb der Rheinebenenkante kommen Mitarbeitende und Esel im ganzen Gemeindegebiet zu Einsätzen. Aber auch auf dem Robi selbst ist die Beliebtheit unerschütterlich. Weit über 20 Kinder finden sich jeweils auf dem Spielplatz ein, an Spitzentage über 70 Kinder – das gibt Arbeit, wertvolle Arbeit. Sinnvolle Freizeitgestaltung unter qualifizierter Betreuung fördert eine gesunde Entwicklung der Kinder in einem Umfeld von Freiraum, Feuerstelle, Bauhütten und Tieren.

Wieso also die Zukunft sichern? Durch das langsame fortschreiten der Planung und Umsetzung von Salina Raurica wird das Gelände für den Robi beschnitten. In den nächsten zwei Jahren fällt der westliche Teil einer neuen Strasse zum Opfer. Später folgen Bürogebäude die als Lärmriegel zu Auto- und Eisenbahn erbaut werden soll. Wohin wird es den Robi dann verschlagen? Wichtig ist es bei den Umzugplänen, dass die Institution erhalten bleibt. Der Robi Pratteln muss in seiner Brückenfunktion erhalten bleiben, an der Peripherie ist keine Lösung. Die Grundfläche darf nicht verkleinert werden, denn die heutige Vielfalt ist eine der Stärken des Spielplatzes. Die Tiere, insbesondere die Esel, sind wichtige und weit über die Gemeindegrenzen hinweg geschätzte Gefährten für die Gäste des Robi. Um einen adäquaten Platz zu finden, sind die Verwaltung und die Politik gefordert – ich bin froh und dankbar, dass sie die Herausforderung angenommen haben.

Zusammen finden wir eine wertvolle und zukunftsweisende Lösung für den Robi und für die Prattler Jugend.

Stephan Ackermann, Vorstandsmitglied
stephan.ackermann@unabhaengigep Pratteln.ch

rant Weiermatt, Oberemattstrasse 21 – auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Der **Info-Abend** findet um 19.00 Uhr im Restaurant Weiermatt statt - auch hierzu sind Nichtmitglieder herzlich willkommen!

Die **Traktandenliste** zu unseren Treffen kann man per mail anfordern bei: info@unabhaengigep Pratteln.ch



Förschiunterführung kommt vors Volk

Im Mai 2009 haben wir ein Postulat für einen velo- und kinderwagentauglichen Ausbau der Fröschmatt-Unterführung eingereicht. Darauf hat der Gemeinderat (GR) eine Variantenuntersuchung machen lassen. Der Ausbau war ihm aber zu kostspielig. Mit dem Argument Geld und dem Vorwand, man wisse nicht, was die SBB dort ausbauen wollen, wurde die Vorlage zwei Jahre später abgeschrieben.

Die Schwachstellenanalyse, die der GR in Auftrag gegeben hat, zeigt klar auf, dass eine Sanierung nötig ist. Deshalb hat die SP eine Gemeinde-Initiative lanciert, die den velo- und behindertengerechten Ausbau fordert. Sie ist mit mehr als 700 Stimmen problemlos zustande gekommen.

Danach stand diese Initiative auf der Traktandenliste des Einwohnerrates mit dem Antrag des Gemeinderates, die Initiative als gültig zu erklären. Dies wurde einstimmig angenommen. Zudem galt es der Initiative Folge zu leisten und einen Planungskredit von Fr. 135'000.– zu bewilligen, um auch die genauen Kosten des Ausbaus zu ermitteln.

Eine hitzige Diskussion folgte! Von rechter Seitewurde von Kosten von rund 4 Millionen gesprochen. Und GR Stefan Löw stellte sich sogar gegen den eigenen Antrag des Gemeinderates und warnte vor den vielen Investitionen, die in der Gemeinde in nächster Zeit anstehen und die Realisierung auf unbestimmte Zeit verschieben lässt. Das Anliegen, eine Verbesserung nicht nur für Velofahrende, sondern auch für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle zu erreichen, fand bei den rechten Parteien kein Gehör. Ihr Argument lautete: Die Schüler können ja Treppen laufen, und die anderen sollen gefälligst den Umweg über die Oberemattstrasse oder die Bahnhof-Unterführung machen...

In der Abstimmung darüber, der Initiative Folge zu leisten, resultierte ein 16:16, und mit Stichentscheid der neuen ER-Präsidentin kam es zu einem Nein. Damit wurde das Sprechen des Kredits hinfällig.

Wenn der Einwohnerrat (ER) einer Initiative Folge leistet, dann erübrigt sich die Volksabstimmung, da das Thema weiter verfolgt wird. Wenn nicht, muss die Initiative dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.

Dies muss nun getan werden. Genaueres Zahlenmaterial kann den Stimmenden kaum vorgelegt werden, da ja das Geld für die Planung fehlt. So werden die Gegner wohl mit astronomischen Ausbaurkosten aufwarten und den Nutzen der ausgebauten Unter-

führung kleinreden. Es liegt nun an Ihnen als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, über die Verbesserung der Verbindung von den nördlich der Bahn liegenden Quartieren Prattelns zum „Dorf“, zu den Schulen und den Geschäften zu entscheiden – wir hoffen natürlich, dass Sie dabei auch an die Bedürfnisse der Schwächeren in der Gesellschaft denken.

Christoph Zwahlen, Einwohnerrat
christoph.zwahlen@unabhaengigepratteIn.ch



Gemeinderats-Kandidaten

Frischer Wind für den Gemeinderat

Wer die Prattler Politik und vor allem die Debatten im Einwohnerrat verfolgt hat, hat es schon lange gemerkt. Der Gemeinderat macht zwar viele Sachen gut, aber sehr oft erntet er zu Recht auch heftige Kritik. Mal ist es Geheimniskrämerei, mal sind es Entscheidungen, welche die Vielfalt an Meinungen im Einwohnerrat und in der Bevölkerung nicht berücksichtigen. Beispiele gefällig? Bei der Abstimmung über die neue Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat eine arge Schlappe erlitten. Seither will er nichts mehr zum Thema sagen. Dies selbst dann nicht, wenn er konkret gefragt wird. Zweites Beispiel: Kürzlich hat der Gemeinderat die Verlängerung des Betriebs des Ortsbusses beantragt. Das ist zwar im Prinzip richtig, aber die Linienführung vermochte nicht zu überzeugen. Auch wenn sich der Gemeinderat heftig gesträubt hat, so hat sich der Einwohnerrat nicht beirren lassen und eine bessere Linienführung durchgesetzt.

Ein Teil des Problems ist sicher, dass der Gemeinderat parteipolitisch nur die Hälfte der Bevölkerung vertritt. Die andere Hälfte ist nicht vertreten. Ich bin der Meinung, dass ein politisch breiter abgestützter Gemeinderat seine Arbeit besser machen würde. Wir sind bereit, dazu unsern Beitrag zu liefern und treten deshalb zu den Gemeinderatswahlen an. Mit Roger Schneider haben wir einen hervorragend qualifizierten und im Dorf verankerten Kandidaten. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Prattler Bevölkerung im nächsten Frühling an der Urne für einen parteipolitisch breit abgestützten Gemeinderat sorgt, so dass auch die heutigen Oppositionsparteien im Gemeinderat vertreten sind. Die personellen Wechsel, die es im Gemeinderat geben wird, sind eine Chance, im Gemeinderat eine echte Erneuerung zu schaffen. Ich danke jetzt schon allen, die uns bei den Gemeinderatswahlen und auch bei den Einwohnerratswahlen mit ihrer Stimme unterstützen.

Benedikt Schmidt, Einwohnerrat
benedikt.schmidt@unabhaengigepratteIn.ch



ELBA-Abstimmung

Am 4. Juni 2015 hat der Baselibieter Landrat der voraussichtlich mindestens zwei Milliarden Franken teuren „Ausbau“-Variante gegenüber der etwa halb so teuren „Umbau“-Variante den Vorzug gegeben.

Angesichts der prekären, wenn nicht gar katastrophalen finanziellen Situation des Kantons ist dies ein unverständlicher Entscheid. Dank eines erfolgreich ergriffenen Referendums hat nun das Stimmvolk die Gelegenheit, diesen Entscheid zu korrigieren.

Worum geht es? Beide Varianten bieten Lösungen an für die Behebung der Verkehrs- und Siedlungsentwicklungsprobleme im Gebiet Leimental-Birseck-Allschwil. Während die Variante „Umbau“ den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der bestehenden Siedlungsstrukturen entlang der bestehenden Verkehrsinfrastrukturen legt, sieht die Variante „Ausbau“ vor, die Entwicklung der Siedlungsgebiete der Gemeinden Reinach, Allschwil und Münchenstein zu priorisieren.

Für den Regierungsrat ist ELBA (Entwicklungsplanung Leimental - Birseck - Allschwil) ein „Meilenstein in der Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur des Kantons“. Das sei sowohl in der Variante „Umbau“ als auch der Variante „Ausbau“ der Fall. Beide seien positiv für den Kanton. Die Erarbeitung der Varianten erfolgte unter Beteiligung breiter Bevölkerungskreise, was positiv zu werten ist.

Die Variante „Umbau“ ist innovativ und nachhaltig. Sie beansprucht weniger Grünflächen als der „Ausbau“ und stärkt den öffentlichen und den Lang-

samverkehr mehr.

Es gilt, Nötiges und Wünschbares zu unterscheiden. Die Stossrichtung „Umbau“ hat es verdient, vertiefter betrachtet zu werden. Darum ist am 8. November 2015 der Verpflichtungskredit für die Planung und Projektierung / Stossrichtung „Ausbau“, abzulehnen.

Roger Schneider, Einwohnerrat
roger.schneider@unabhaengigepratteln.ch

Impressum Auflage: 8'200 Exemplare
 Redaktion: Rolf Ackermann
 Fotos: zur Verfügung gestellt
 Kontakt: Mühleweg 23
 PC: 40-375986-3
 IBAN: CH63 0900 0000 4037 59863

www.unabhaengigepratteln.ch
 © Unabhängige Pratteln, 2015

Talon: (bitte an nachstehende Adresse senden)

Unabhängige Pratteln,
 Mühleweg 23, 4133 Pratteln

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

oder per Mail an: info@unabhaengigepratteln.ch

- Es interessiert mich, was bei den Unabhängigen so läuft!
- Bitte lassen Sie mir die Standortbestimmungen zukommen!
- Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein!
- Ich möchte gerne Mitglied bei den Unabhängigen werden!
- Ich helfe gerne bei einer politischen Aktion mit!
- Ich könnte mir eine Kandidatur in den ER vorstellen!

